

Kammermusik



Boris Livschitz
Violine



Mark Drobinsky
Violoncello



Viktoria Postnikova
Klavier

Josef Haydn (1732–1809) Klaviertrio Hob. XV.25 G-Dur "Zigeunertrio"
Andante • Poco adagio. Cantabile • Rondo all'Ongharese. Presto

Ludwig van Beethoven (1770-1827) Variationen über „Ich bin der Schneider Kakadu“
Op. 121a g-Moll/G-Dur für Klaviertrio

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975) Klaviertrio No. 2 e-Moll, Op. 67 (1944)
Andante • Allegro con brio • Largo • Allegretto

Sonntag, 26. April 2026, 17.00 Uhr
Gartensaal der Villa Boveri, Baden

Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli

Eintritt: CHF 40.-- / bis 25 Jahre CHF. 10.--

Billettreservation: www.korendfeld.ch/alle-konzerte / 044 491 62 41 (Beantworter)

Über nicht abgeholte Billette wird 20 Minuten vor Konzertbeginn verfügt.

Boris Livschitz, Violine, wurde in Vilnius, Litauen, geboren. Er ist Preisträger des Litauischen Interpreten Wettbewerbs. Nach der Übersiedlung nach Israel studierte er an der Musikakademie von Tel Aviv bei Professor Yair Kless und wurde Mitglied des Israelischen Kammerorchesters. 1975 bis 2002 war er Solist des Orchesters der Oper Zürich. Eine ausgedehnte Konzerttätigkeit mit seinen beiden Ensembles „The Zurich String Trio“ und „The Zurich String Quintet“ führte ihn in mehr als 65 Länder Europas, Nord- und Lateinamerikas, des Nahen- und Fernen Ostens. Livschitz trat als Solist mit zahlreichen Orchestren auf (Mozarteum Salzburg, Österreich, Orchester der Oper Zürich, Durban Symphony, Südafrika, Moldawisches Nationalkammerorchester, Litauisches Kammerorchester, Armenisches Nationalkammerorchester). Er spielte mehrere Aufnahmen ein, u.a. alle Streichtrios und Streichquintette von Beethoven für das Label „Brilliant Classics“. Er spielte mit Musikern wie J.-P. Rampal, Chr. Eschenbach, Nikita Magaloff, Victoria Postnikova. Er nahm an wichtigen internationalen Festivals wie dem „Warschauer Herbst“, dem „Cervantino Guanajuato“, Mexico, dem „Lucerne Festival“, dem „Moskauer Herbst“ und dem „Schleswig-Holstein Festival“ teil. Boris Livschitz spielt eine Violine, gebaut 1699 von Giovanni Grancino, Mailand.

Mark Drobinsky, Violoncello, wurde in Baku, Aserbaidshan, geboren und studierte bei Mstislav Rostropovitsch am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau. Beim internationalen Wettbewerb in München erhielt er den ersten Preis. Er lehrte am Gnessin-Institut und verliess 1974 die UdSSR, um nach Israel zu gehen, bevor er sich endgültig in Paris niederliess. Drobinsky wurde zu den renommiertesten Festivals eingeladen. Er hat mit vielen berühmten Musikern gespielt, wie Martha Argerich, Misha Maisky, Lilya Zilberstein, Bruno Giuranna, Renaud Capuçon und Dirigenten wie Valery Gergiev, Mstislav Rostropovitch, Saulius Sondetskis, Charles Dutoit, Alexandre Rabinovich, Maxim Schostakovitsch. Seit 2000 nimmt er jedes Jahr beim Martha-Argerich-Festival in Lugano teil und trat 2003 im Teatro Colon in Buenos Aires auf. 2009 nahm er am Lugano-Paris-Festival in der Salle Pleyel teil. 2010 spielte er an den Salzburger Festspielen, in La Roque d'Anthéron, beim Pietrasanta-Festival. Mark Drobinsky hat Meisterkurse in Südkorea, Monaco, São Paulo, Mexiko-Stadt, Buenos Aires, Japan, den Bahamas, Johannesburg, Genf, Siena, Portogruaro (Italien) gegeben. Mark Drobinsky spielt ein Cello, gebaut 1748 von Carlo Antonio Testore, Mailand.

Viktoria Postnikova, Klavier, wurde in Moskau in eine Musikerfamilie hineingeboren.

Sie trat im Alter von sieben Jahren erstmals öffentlich mit einem Orchester auf.

In den folgenden Jahren studierte sie am Moskauer Konservatorium in der Klasse von Jakov Flier.

Die zahlreichen Preise, die sie bei internationalen Wettbewerben gewann (Leeds International Piano Competition in England, Chopin-Wettbewerb in Warschau, „Vianna da-Motta“-Wettbewerb in Lissabon, Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau) begründeten ihren Ruf sowohl in der Sowjetunion als auch in Westeuropa. Postnikova tritt in praktisch allen grossen Musikzentren in Europa, Asien und Amerika auf. Sie trat mit den Berliner Philharmonikern auf, mit dem Amsterdamer Concertgebouw, dem BBC Orchestra in London, dem Boston Symphony Orchestra, dem New York Philharmonic, dem Cleveland Symphony, dem Orchestre de Paris, dem Orchestre National de France und allen renommierten Orchestern in Russland und Japan unter der Leitung von Dirigenten wie Sir Adrian Boult und Sir John Barbirolli, Sir Colin Davis, Sir Simon Rattle, Kurt Masur und Gennady Roschdestvensky.

Unter ihren unzähligen Aufnahmen finden wir die einzige derzeit existierende Aufnahme des Klavierwerks von Tschaikowsky, die drei Konzerte von Tschaikowski mit den Wiener Symphonikern, die gesamten Werke für Soloklavier von Mussorgsky, die fünf Konzerte von Prokofjew sowie die Konzerte von Busoni, Brahms, Chopin und vielen anderen.

Zu ihrem Repertoire von beispielloser Breite gehören unter anderen fast 80 Konzerte für Klavier und Orchester.

Neben ihrer Tätigkeit als Solistin und Rezitalistin widmet sich Viktoria Postnikova mit Leidenschaft der Kammermusik. Sie gab zahlreiche Konzerte in der Schweiz, in Frankreich, England und Moskau in Begleitung von Künstlern wie Yehudi Menuhin und Julia Varadi.